

GALERIE GUTER PRAXIS

Ausführliche Informationen zum Projekt

Allgemeine Angaben

Name der Kirchengemeinde, des Kirchenkreises, des funktionalen Dienstes etc.	Zentrum für Organisationsentwicklung und Supervision der EKHN
Straße und Hausnummer	Kaiserstraße 2
PLZ	61169
Ort	Friedberg
Landeskirche	Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Zum Projekt

Projekttitlel	Miteinander Wege finden
Untertitel	"Wandeln und gestalten" in Ihrer Gemeinde
Kurzbeschreibung	25 Gemeinden aus verschiedenen ländlichen Räumen der EKHN wurden mit Milieu- und Prognosezahlen vor Ort besucht, um die je eigene Situation neu sehen zu lernen. An einem Workshop-Tag spielten die Gemeinden sich dann Erfahrungen, Ideen und Wege zu.
Innovative, missionarische oder reformerische Idee des Projekts	Gemeinden wollen über die eigene "Kerngemeinde" hinausschauen und können sich dann selbst am besten mit ihren Erfahrungen, Ideen und Wegen bereichern und helfen.
Konfessionelle Prägung (falls für das Projekt relevant)	<input type="checkbox"/> lutherisch <input type="checkbox"/> reformiert <input type="checkbox"/> uniert

Zielgruppe

- Allgemein
- Kinder
- Jugendliche
- Junge Erwachsene
- Familien
- Eltern
- Senioren
- Paare
- Trauernde
- Kulturell Interessierte
- Fernstehende
- Touristen
- Ehrenamtliche
- Pfarrer/innen
- Kirchenmusiker/innen
- Diakone/innen bzw. Gemeindepädagogen/innen
- Sonstige

Gemeinde- bzw.
Kirchenkreiskontext

- Allgemeines
- Großstadt (ab 100 000 Einwohner)
- Kleinstadt
- Ländlicher Raum
- Westdeutschland
- Ostdeutschland
- Süddeutschland
- Norddeutschland
- Diaspora
- Sonstiges

Ausführliche Beschreibung

Hintergrund (falls relevant)

Im Jahr 2007 hat eine Arbeitsgruppe der EKD unter Vorsitz von Bischof Martin Hein, Kassel, die Schrift „Wandeln und gestalten. Missionarische Chancen und Aufgaben der evangelischen Kirche in ländlichen Räumen“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Darin werden u.a. 7 Typen ländlicher Gemeinden vorgestellt, ihre je spezifischen Charakteristika erläutert und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie sie mit ihrer Situation als Kirche zukünftig umgehen könnten. Bei einem workshop Tag im ZOS am 7. März 2009 sollten sich nun erstmals Gemeinden gleichen Typus aus verschiedenen Gegenden der EKHN in Arbeitsgruppen treffen. Die AG Land des ZOS ging und geht davon aus, dass das gemeinsame Wahrnehmen, Verstehen und Deuten der je ähnlichen bzw. gleichen Situation helfen kann und wird, sich selbst über Ziele der eigenen Entwicklung und Arbeit zu verständigen und Handlungskonzepte zu entwickeln. Natürlich erfordert dies einen längeren Prozess, aber am 7. März sollte und konnte damit gemeinsam begonnen werden.

Um einen guten Ablauf der Tagung zu gewährleisten, wurden alle interessierten Gemeinden vor dem 7. März von einem Mitarbeiter des ZOS besucht. Dazu mehr unter dem Punkt "Vorbereitung".

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf den 7. März verlief zunächst vor allem durch die einzelnen Besuche in den Gemeinden. Auf die Veranstaltung wurden die Gemeinden durch

	<p>verschiedene Veröffentlichungen aufmerksam gemacht, so dass sich jede Gemeinde hat anmelden können.</p> <p>Bei dem Besuch in der Gemeinde hat die Gemeinde selbst festgelegt, ob er im Kirchenvorstand oder in einer Arbeitsgruppe oder in einer für alle öffentlichen Veranstaltung stattfinden solle. Präsentiert wurden dabei dann Milieu-Zahlen nach Sinus und Prognosezahlen der Bertelsmann-Stiftung sowie die Typisierung nach "Wandeln und Gestalten". Am Ende des Abends haben die Gemeinden über den Bereich der Kerngemeinden und über die jeweilige Gegenwart hinausgeschaut auf die Breite der Lebenswelten und Milieus und auf die prognostizierte zukünftige Entwicklung hin. Jeder und jede Teilnehmende konnte dann auch emotional begründet eine Typisierung der eigenen Gemeinde vornehmen.</p>
Durchführung	<p>Da es sich bei den Besuchen sehr schnell abzeichnete, dass die angemeldeten Gemeinden nur wenigen der in "Wandeln und Gestalten" beschriebenen Gemeindetypen angehören würden, wurde der Schwerpunkt des Workshop-Tages auf die inhaltliche Arbeit gelegt. Konkret wurde in der Gestalt des World-café's an fünf verschiedenen Stationen zu den Themen "Milieus", "Kinder und Jugend", "Neubürger und Neuzugezogene", "demographische Entwicklung" und "Gottesdienst" gearbeitet. Dabei gab es einen großen Schwung im sich gegenseitigen Zuspielden eigener Ideen, Erfahrungen und Lösungsansätze.</p>
Nachbereitung / weitere Umsetzung	<p>Das ZOS bietet den Gemeinden weitere Begleitung insbesondere nach der Neuwahl der Kirchenvorstände an (also dann, wenn es darum geht, Schwerpunktsetzungen, neue Wege auch anzugehen bzw. umzusetzen). Daneben liegt eine umfangreiche Dokumentation über das Projekt vor. Daneben hat sich die AG Land des ZOS aufgrund der gemachten Erfahrungen auch nochmals mit der Schrift "Wandeln und gestalten" auseinandergesetzt. Auch dazu liegt eine Ausarbeitung vor.</p>
Dauer	Das Schwerkgewicht lag auf dem Workshop-Tag selbst
Arbeitsaufwand	Bei den vorbereitenden Besuchen jeweils 2 h und dann am Tag selbst ca. 8 h für 5 Personen.
Mitarbeitende	Die AG Land des ZOS, ca. 12 Personen
Materialien	Milieu Studien und Prognose Zahlen werden in Kassel zur Anschauung ausgestellt
Kosten	wurden für den Workshop-Tag von den beteiligten Gemeinden getragen, ansonsten hat das ZOS die Arbeitszeit zur Verfügung gestellt.
Erfahrung / Auswertung (z.B. Anzahl, Alter und/oder Kirchennähe der Teilnehmenden; Auswirkung auf Gemeinde)	17 Gemeinden waren durch Kirchenvorstände und/oder PfarrerIn vertreten.
Rückmeldungen der Teilnehmenden und	Die Rückmeldungen waren in der Regel positiv. Der Austausch in dieser Form wurde als neu und hilfreich

Mitarbeitenden	empfundener. Bei der einen oder anderen Gemeinde wurde bedauert, dass zu wenig Rückmeldungen aus Gemeinden gekommen seien, die weiter entfernt von den Ballungsräumen der EKHN beheimatet sind. Diese Beobachtung, dass sich durch diesen Workshop -Tag eher "stärkere, selbstbewußte" Gemeinden angesprochen gefühlt haben, ist uns ganz wichtig,
Tipps für Nachahmer/innen	Das Vertrauen in die Wandlungsfähigkeit von Gemeinden vor Ort ist berechtigt. Es sollte noch weiter und stärker nach Möglichkeiten geschaut werden, dass die Gemeinden ihre guten Ideen auch einander zuspüren und Freude daran gewinnen, vorhandene Grenzen und Begrenzungen wenigstens probeweise auch hinter sich zu lassen.
Fotos	<i>Anhand von Fotos können sich die Besucher/innen der Galerie ein besseres Bild von Ihrem Projekt machen. Daher würden wir uns freuen, wenn Sie uns ein Foto zur Verfügung stellen. Das Foto sollte eine Größe von 443 x 245 px (also Querformat) haben und eine gute Auflösung (am besten 300 dpi). Bitte fügen Sie die Foto-Dateien ebenfalls als Anlage der E-Mail bei.</i>

Handlungsfeld und Thema

Gottesdienst

- Gottesdienstideen
- Alternative Gottesdienstformen
- Qualitätsentwicklung
- Lektor/innen und Prädikant/innen
- Sonstiges

Kasualien

- Taufe
- Konfirmation
- Trauung
- Bestattung
- Sonstiges

Kirchenmusik und Kultur

- Musik
- Gospel
- Musical
- Literatur
- Theater
- Film
- Kunst
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

Diakonie

- Kindergärten und Kindertagesstätten
- Arbeit mit Menschen in Armut
- Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen
- Gemeinwesen
- Sonstiges

Sprachfähigkeit des Glaubens

- Kinder/Jugendliche
- Schüler/innen
- Konfirmanden
- Erwachsene
- Familien
- Senioren
- Sonstiges

Gemeindeentwicklung und Mitgliederbindung

- Allgemeines
- Mitgliederbindung
- (Wieder)Eintritt
- Gemeindeaufbau
- Glaubenskurse
- Sonstiges

Gemeinde auf Zeit

- Pilgerwege
- Arbeit mit Touristen
- Kirche im Grünen
- Offene Kirchen
- City-Kirchen
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

Motivation und Engagement

- Ehrenamtliche
- Haupt- und Nebenamtliche

Sonstiges

Weitere Angaben

Weiterführende Literatur
Links / Homepage